

Verkehrsunfallstatistik 2021

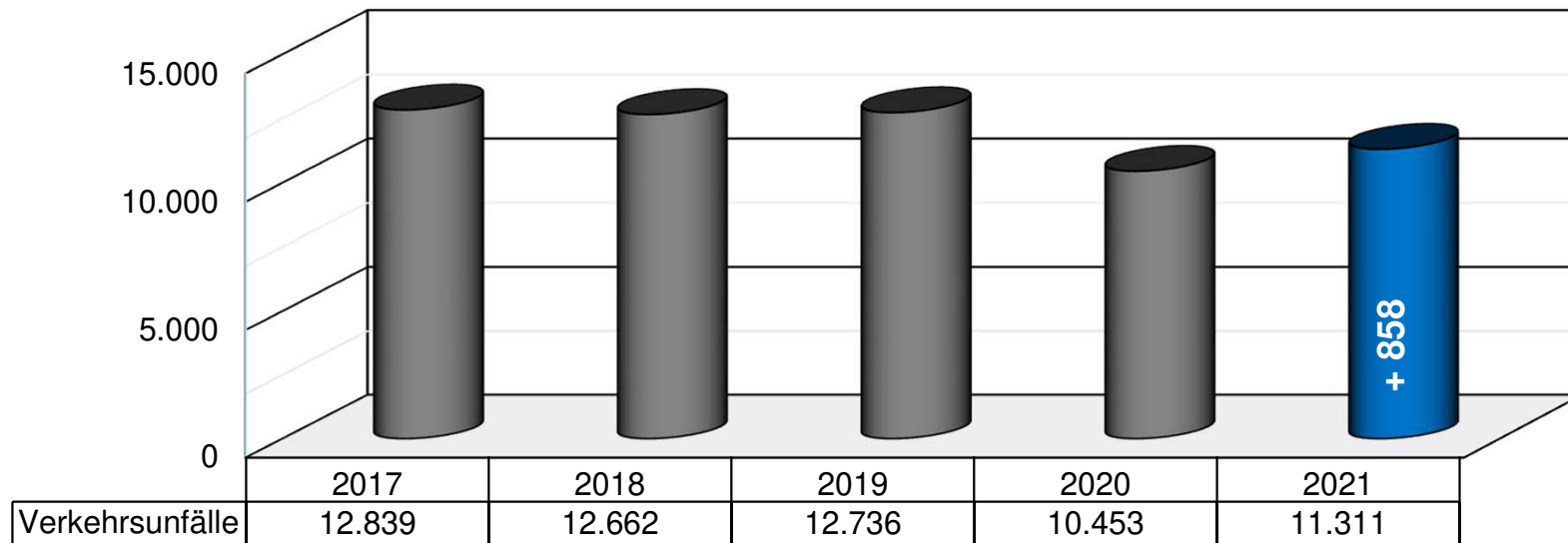
bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

Verkehrsunfallstatistik 2021 der KPB Rhein-Erft-Kreis



Unfallentwicklung

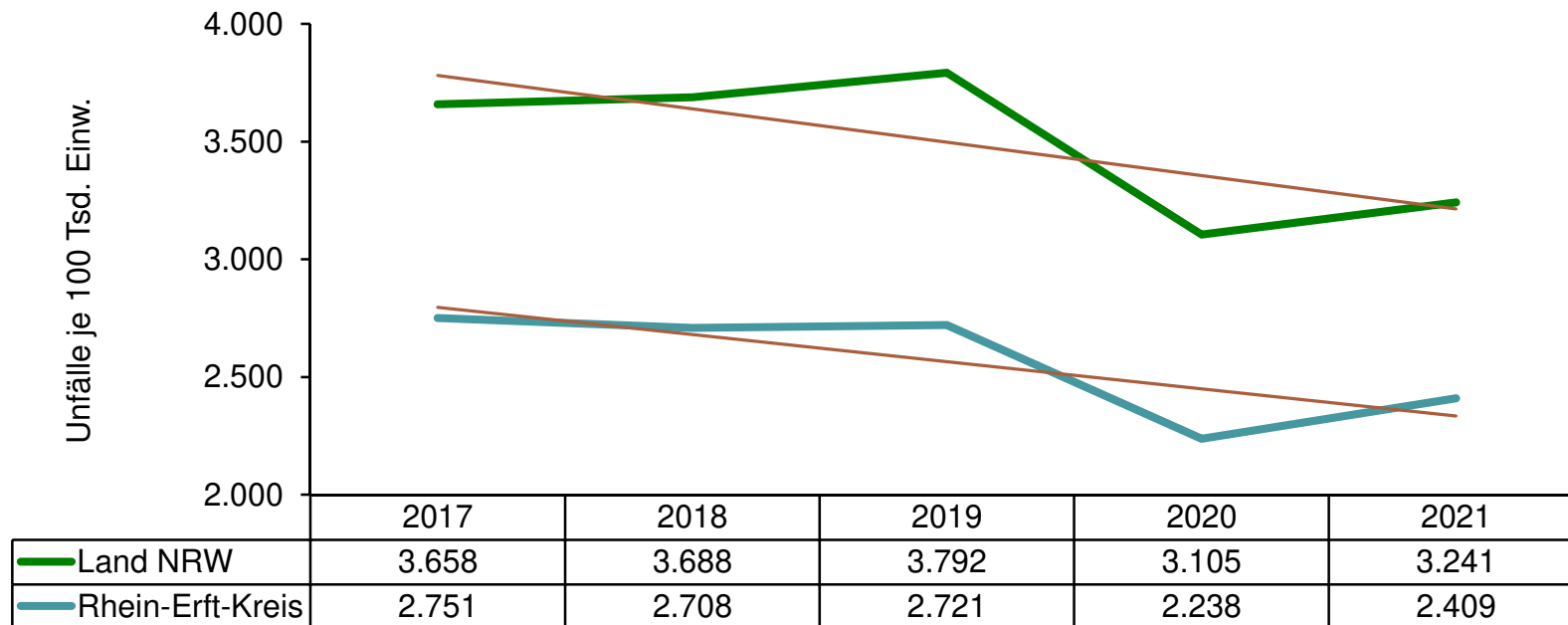
bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



11.311 Verkehrsunfälle haben sich ereignet (+ 8,2 %)

Unfallbelastung im Vergleich zum Land

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

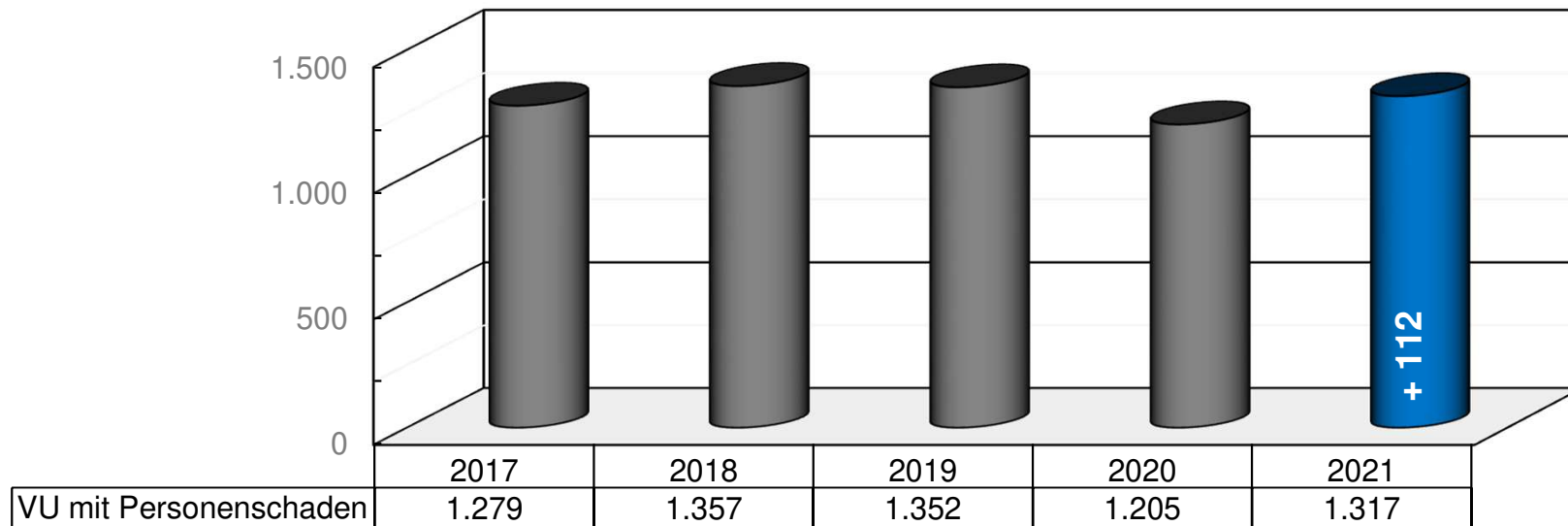


Die Unfallbelastung (UHZ) im Kreis (2.409) liegt weiterhin unter der des Landes (3.241)

Personenschadenunfälle



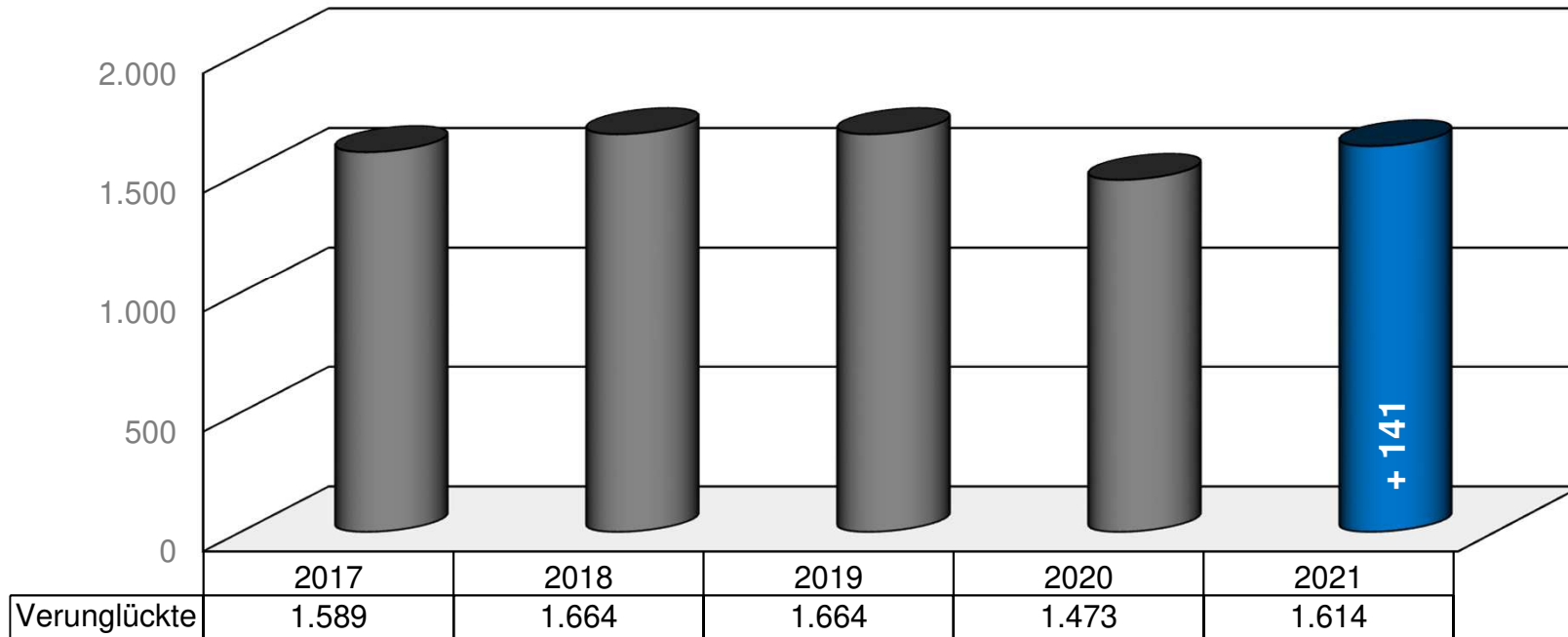
bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



1.317 Verkehrsunfälle mit Personenschaden haben sich ereignet

Verunglücktenentwicklung

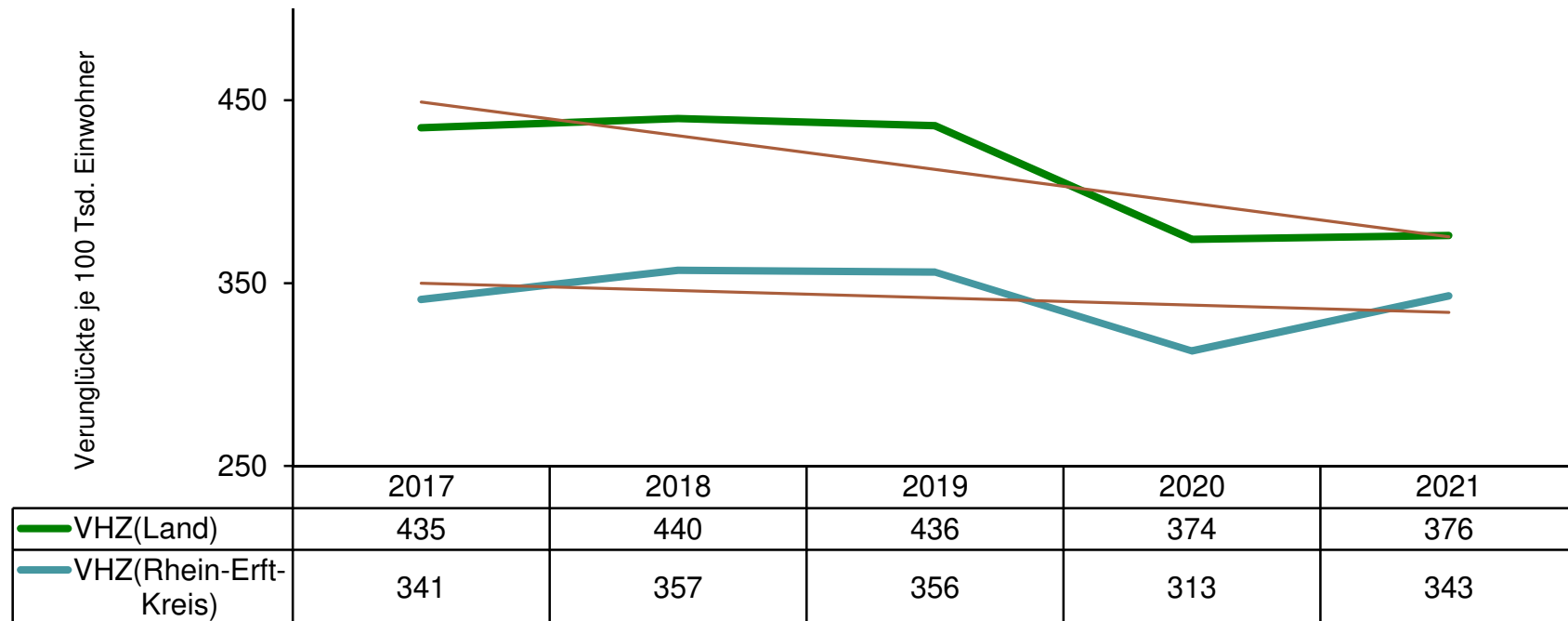
bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Im Vergleich zum Vorjahr verunglückten 141 Menschen mehr im Rhein-Erft-Kreis

Verunglücktenbelastung im Vergleich zum Land

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

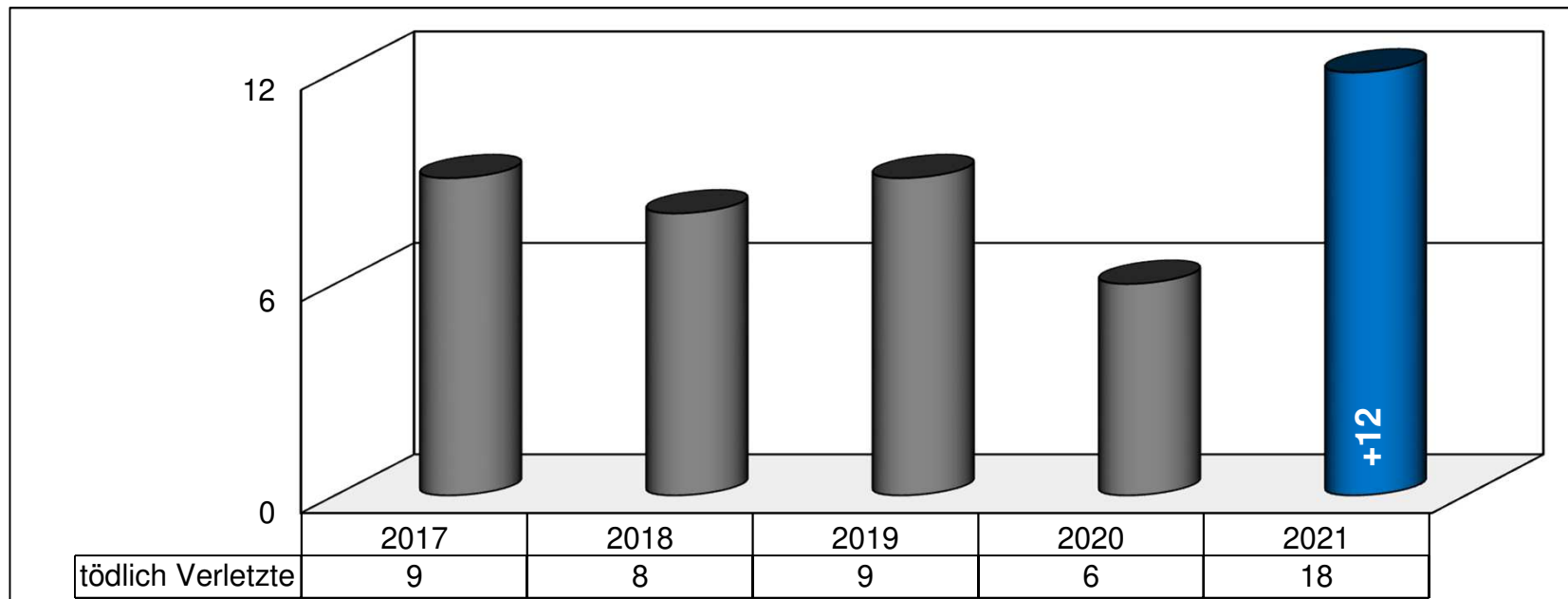


VHZ = Verunglücktenbelastung → Verunglückte je 100 Tsd. Einwohner

Die Verunglücktenbelastung im Kreis (343) liegt dauerhaft unter der des Landes (376)

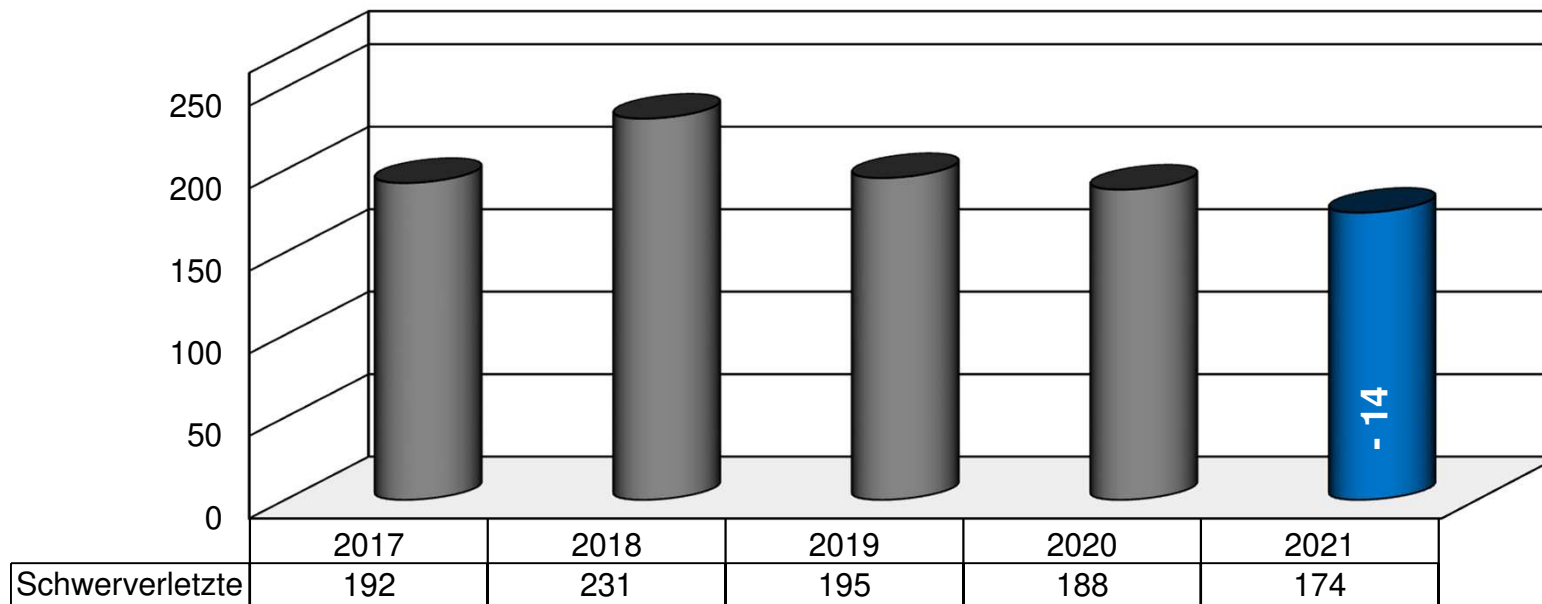
Verkehrsunfalltote

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Schwerverletzte

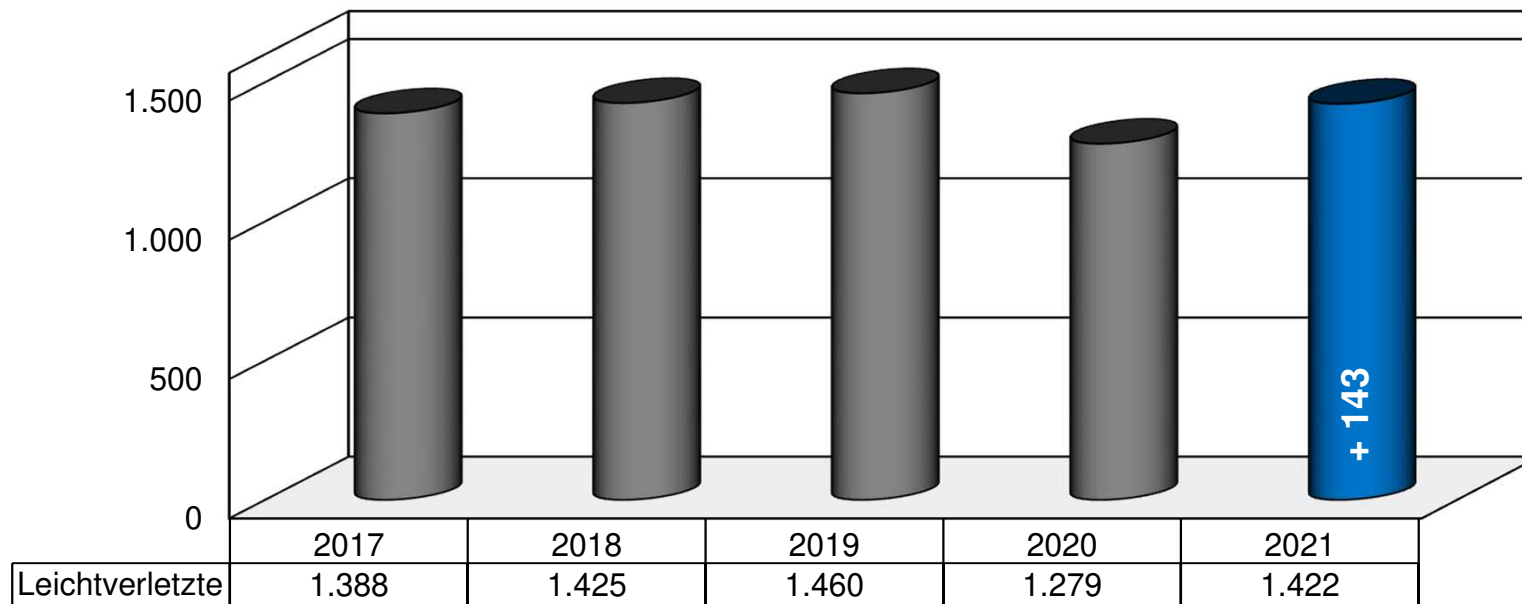
bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



174 Menschen wurden bei Verkehrsunfällen schwer verletzt

Leichtverletzte

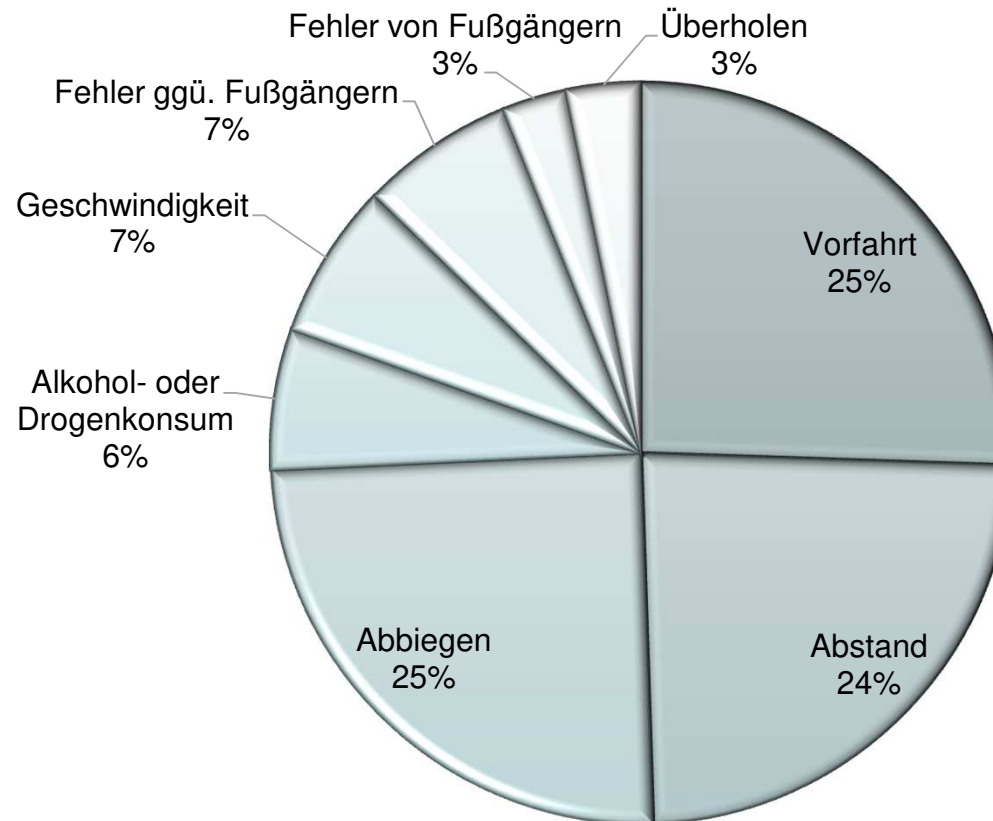
bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



1.422 Menschen wurden bei Verkehrsunfällen leicht verletzt

Hauptunfallursachen bei Personenschadenunfällen

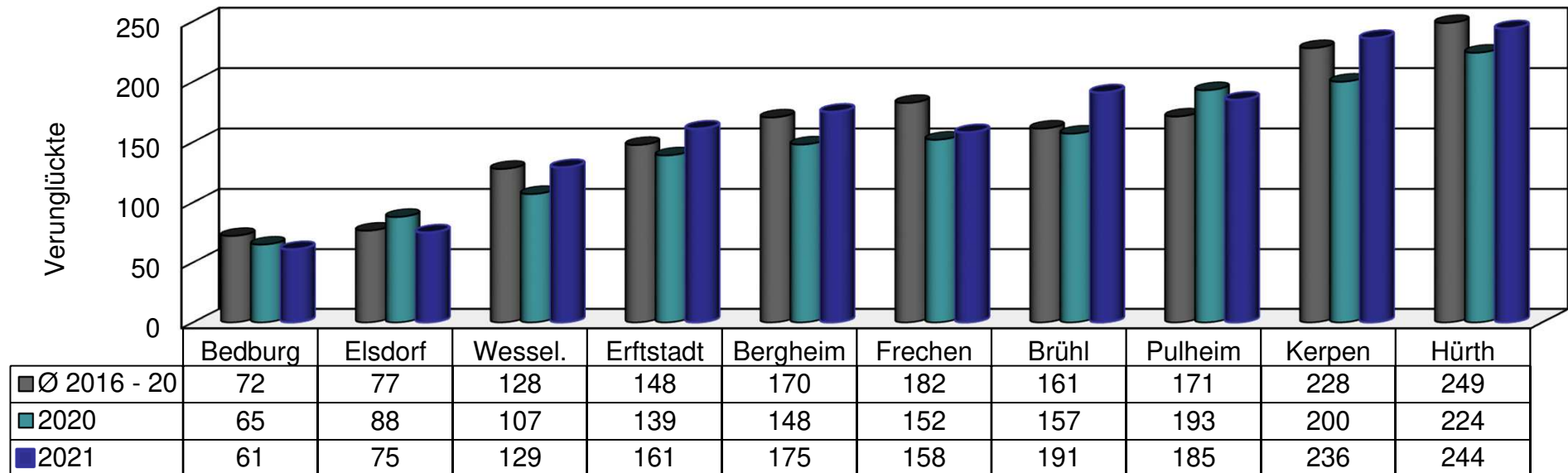
bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Vorfahrt, Abstand und Abbiegen machen dreiviertel der Hauptunfallursachen aus

Verunglückte in den Kommunen

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

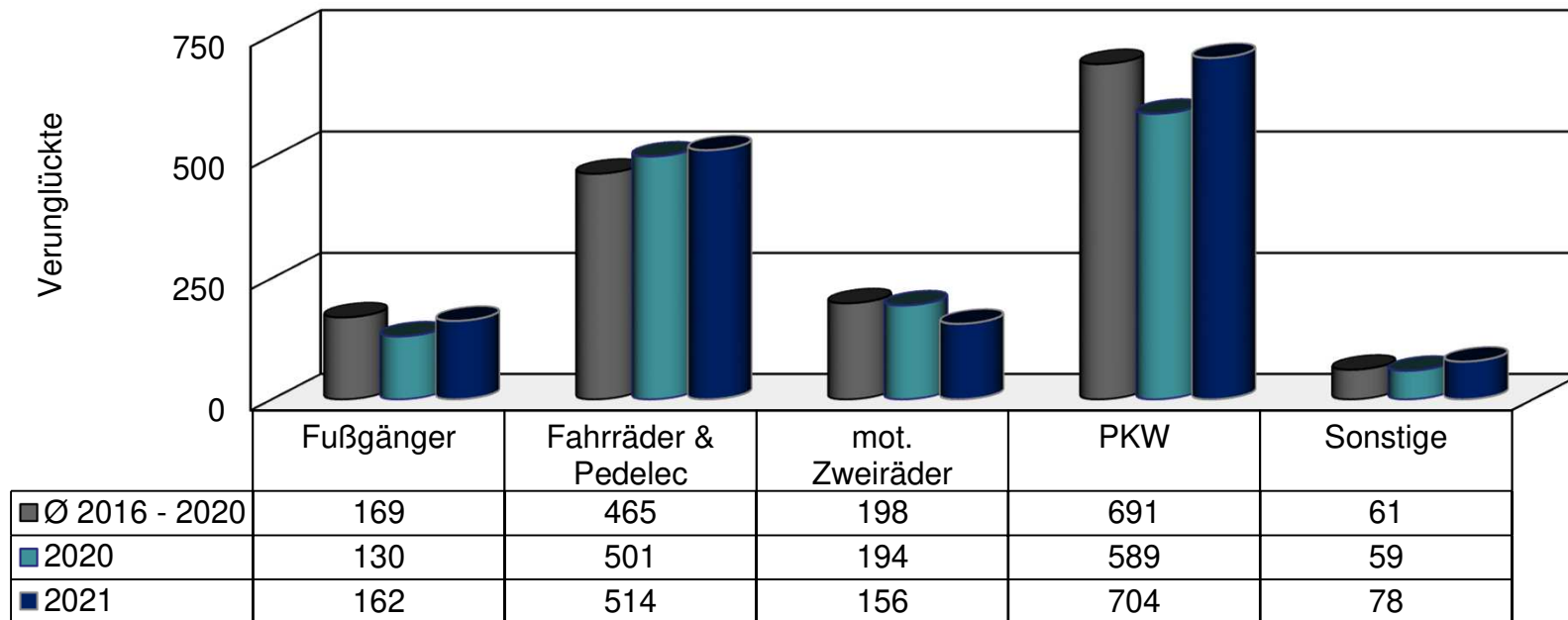


In 7 Kommunen verunglückten mehr Menschen als im Vorjahr.

Weniger Menschen verunglückten in Bedburg, Elsdorf und Pulheim.

Verunglückte nach Verkehrsbeteiligungen

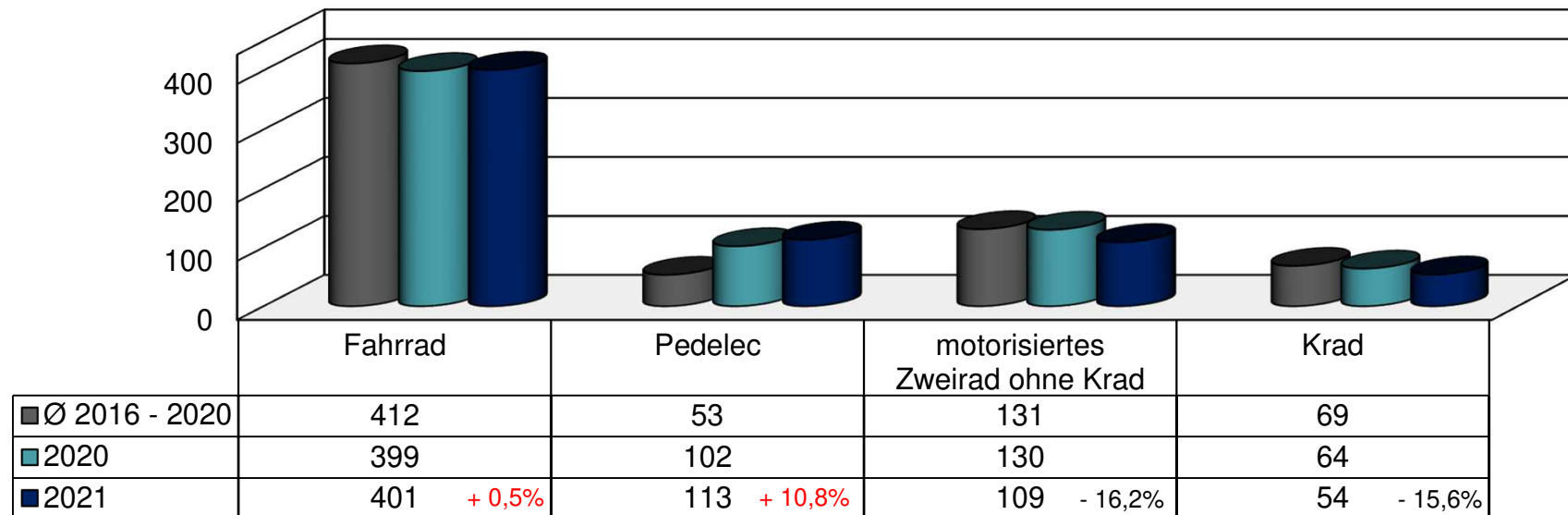
bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Weniger Verunglückte motorisierte Zweiradfahrer

Verunglückte mit dem Zweirad

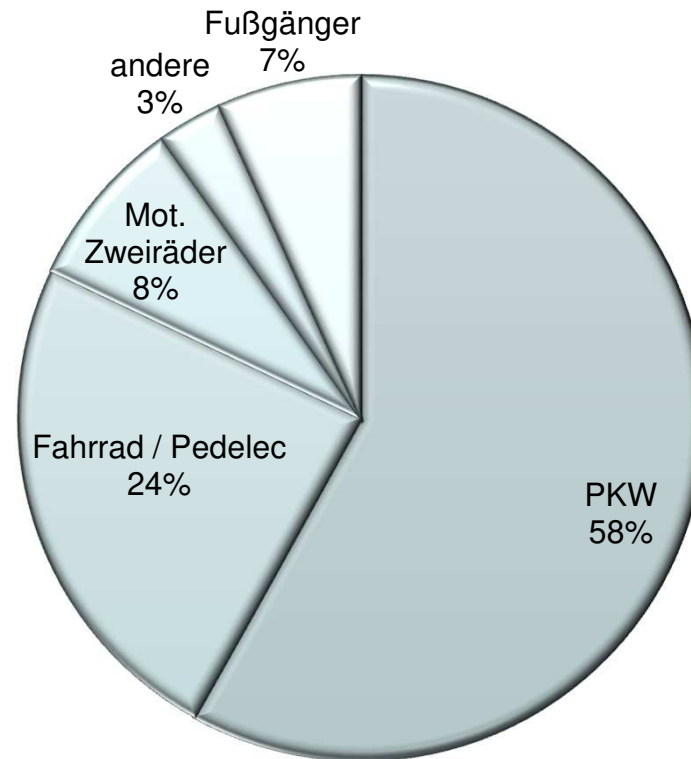
bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Mit Zunahme der „Pedelec Fahrenden“ steigt auch die Anzahl der Verunglückten in der Verkehrsbeteiligung

Hauptverursacher bei Personenschadenunfällen

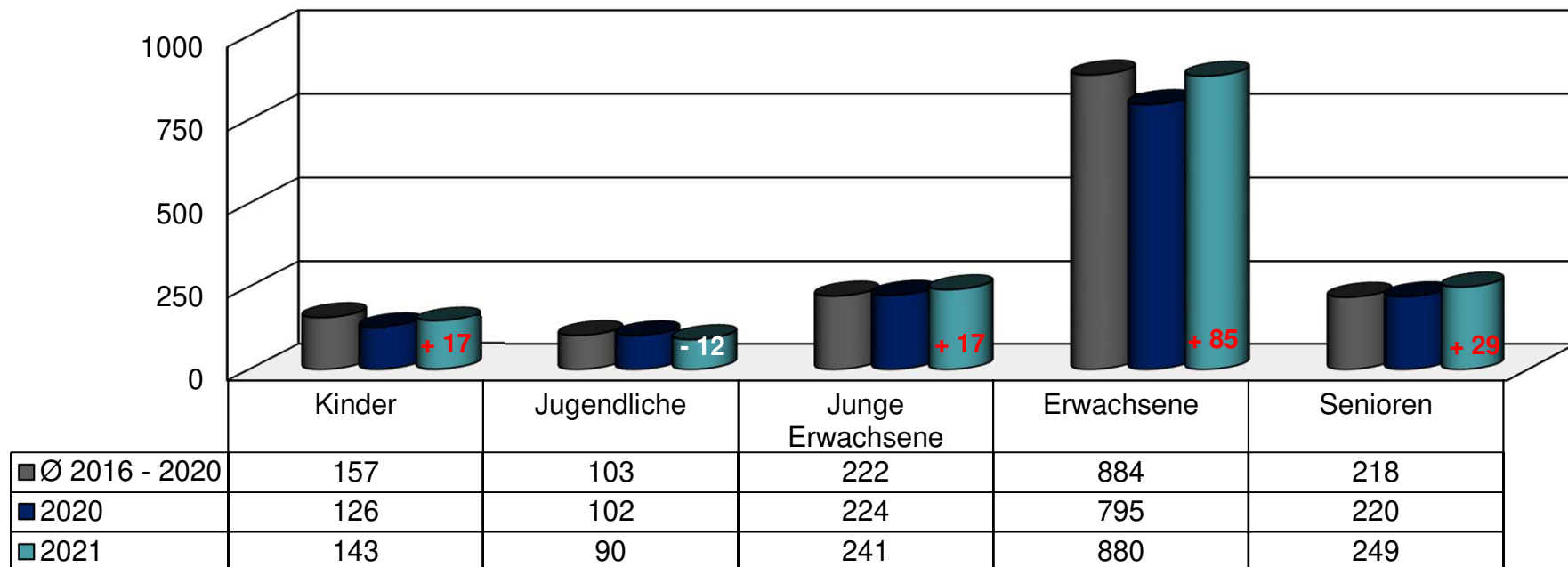
bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



58 % aller Personenschadenunfälle wurden durch PKW-Führende verursacht

Verunglückte nach Altersgruppen

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

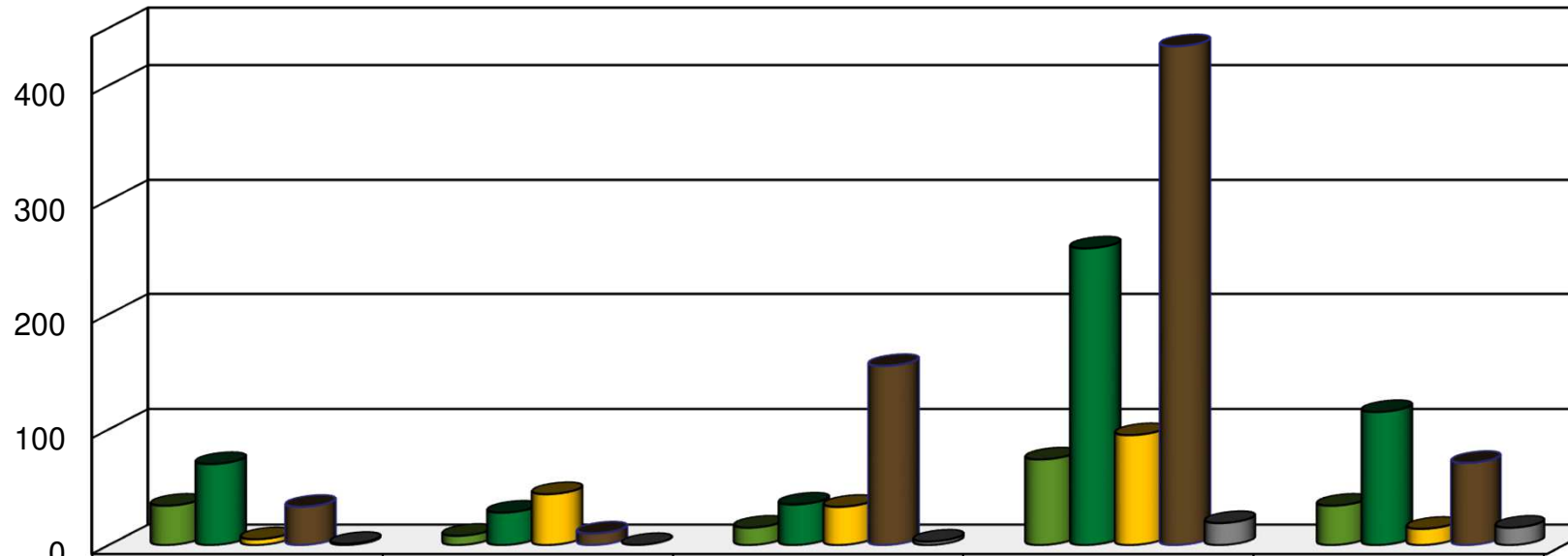


Anstieg in allen Altersklassen ausgenommen Jugendliche

Verunglückte nach Altersgruppen und Verkehrsbeteiligung



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

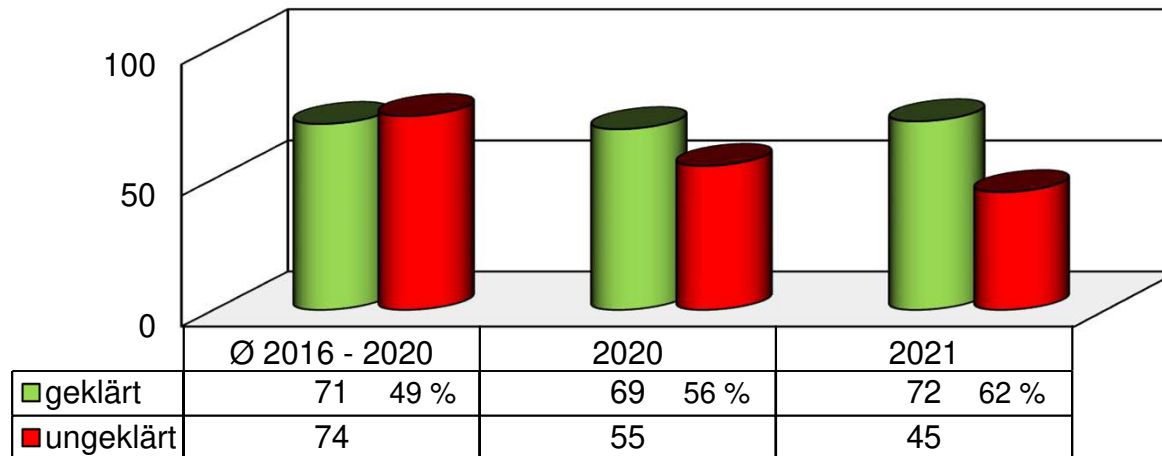


	Kinder 143	Jugendliche 90	Junge Erwachsene 241	Erwachsene 880	Senioren 249
■ Fußgänger	34 (+ 8)	8 (- 1)	15 (+ 5)	74 (+ 26)	34 (- 1)
■ Fahrradfahrer/ Pedelec	70 (+ 12)	28 (- 7)	35 (+ 3)	258 (- 8)	115 (+ 8)
■ mot. Zweirad	5 (- 3)	44 (+ 3)	33 (- 3)	95 (- 17)	14 (- 3)
■ PKW	33 (+ 2)	10 (- 2)	155 (+ 14)	434 (+ 83)	71 (+ 17)
■ Sonstige	1 (- 2)	0 (- 5)	3 (- 2)	19 (+ 1)	15 (+ 8)

Die Daten in den Klammern ist die Differenz zum Vorjahr

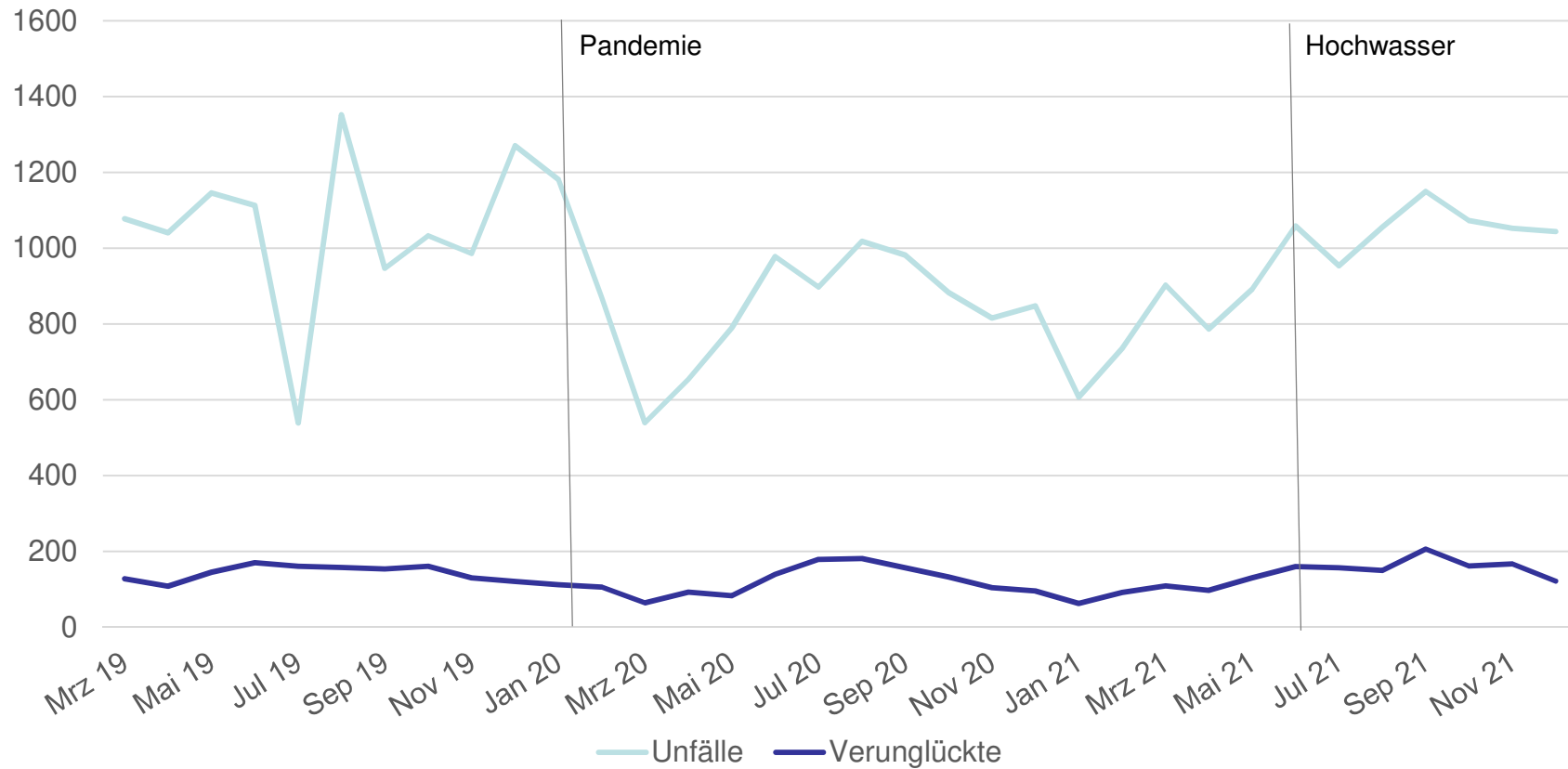
Personenschadenunfälle mit Flucht

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Bei knapp jedem zehnten Personenschadenunfall kommt es zur Flucht

Verkehrsunfallentwicklung während der Corona-Pandemie und Hochwasserkatastrophe



Zusammenfassung



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Die Verkehrsunfallzahlen sind leicht angestiegen
- Erhöhte Verkehrsdichte aufgrund der hochwasserbedingten Sperrungen von insbesondere Autobahnen und Bundesstraßen
- Die Verkehrsunfallzahlen liegen deutlich unter dem Niveau vor der Pandemie
- Hauptunfallursachen sind Vorfahrt, Abbiegen und Abstand – Geschwindigkeit beeinflusst die Unfallfolgen
- Das Risiko, Opfer eines Verkehrsunfalles zu werden, liegt bei uns deutlich unter dem Landesdurchschnitt

Ziele / Maßnahmen 2022



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- ✓ „Senkung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden“ bleibt vorrangiges Ziel
- ✓ Weitere Steigerung der Aufklärungsquote bei Verkehrsunfallflucht
- ✓ Konsequente Ahndung festgestellter Verkehrsverstöße
- ✓ Intensive Kontrollen des Schwerlastverkehrs
- ✓ Fortführung der Kampagne „Sicher auf 2 Rädern im Rhein-Erft-Kreis“
- ✓ Fortführung des Projektes „Reduzierung der Verunglücktenzahl von zu Fuß Gehenden und Fahrrad-/ Pedelec Fahrenden in den Wachbereichen Süd und Ost“
- ✓ Zielgruppenorientierte Präventionsarbeit der Verkehrssicherheitsberaterinnen und -berater

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit